

## 142. *Schiedsurteil im Streit zwischen den Nachbarn Jakob Lutziger und Jakob Aebli wegen des Platzes unter der Dachtraufe und des Abwasserkanals*

*ca. 1580 – 1600*

Eine Kommission von ehrenwerten Männern vermittelt im Nachbarschaftskonflikt zwischen Jakob Lutziger und Jakob Aebli: Es ist gegen das Landrecht, dass einer dem andern unter seiner Dachtraufe etwas hinstellen oder Holz stapeln darf. Deshalb soll der Platz, so weit die Dachrinne der Dächlein über den Fenstern reicht, zu Jakob Aebli's Haus gehören. Dort soll der Platz frei und offen bleiben. Der Abwasserkanal darf nicht verändert werden. 5

Zu Konflikten zwischen Nachbarn vgl. OGA Gams Nr. 90 und zum Nachbarrecht vgl. SSRQ SG III/4 174, Art. 29–30. 10

Zwüschent Jacob Lutziger unnd Jacob Äbli irß khleinen gspanß<sup>a</sup> deß platzeß und schitter lege halb, hand sich die ehren personen<sup>1</sup> von wegen und furderung gutter nachpurschafft in der guttigkheidt erkhenndt:

Die<sup>b</sup>wyl unlidenlich und ouch nit landtrecht, dz einen dem andren under ire dachtroüffer gwallt habe, ettwz dahin zu thun<sup>c</sup> oder<sup>d</sup> anderß dahin zu ebnen. Deßhalben, so sprächend wir<sup>e</sup> den platz, so with alß die dachtroüffer der kläbtächlinen gond, dem Jacob Äbli für eigenthumblich zu, der gstatt, dz er noch sinen nachkhommenn oder psitzer deß hußeß ouch<sup>f</sup> nützit dahin, so wyth wie gmelt, weder legen noch ebnen, sunder der selbig blatz offen bliben <sup>g</sup>lassen solle<sup>g</sup>, damit und er, Jacob Äbli, umb sin huß ettwz zu schaffen, uff dem sinen verrichten khönne. 15 20

Unnd wz aber antreffe hinder den kläbtächler dem huß nahinderi<sup>h</sup>, sölle dem obern tach nahinderen gon, so with dz oberhuß dach für ussen gath, unden dem platz nahideri gon und den ferckel laßen pliben, wie eer jertzunder ist, und nit gwallt han, witter hinuß zu machen und danerthin fürthin gut nachpuren sin. 25

[Vermerk auf der Rückseite:] Jacob Ruo ja

**Aufzeichnung:** LAGL AG III.2409:108; (Einzelblatt, 1 Seite beschrieben); Papier, 21.0 × 28.5 cm.

<sup>a</sup> Streichung: halben.

<sup>b</sup> Korrektur überschrieben, ersetzt: Dz er. 30

<sup>c</sup> Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: ebnen.

<sup>d</sup> Korrektur am linken Rand, ersetzt: so.

<sup>e</sup> Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: disse personen.

<sup>f</sup> Hinzufügung oberhalb der Zeile.

<sup>g</sup> Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: selle. 35

<sup>h</sup> Streichung: antriffe.

<sup>1</sup> Hier handelt es sich wohl um eine Schiedskommission der Stadt Werdenberg, die sich um bau- und nachbarrechtliche Konflikte kümmerte. In Zürich war dies die Dreierkommission der Baumeister vgl. Sutter 2002, S. 207.